

EHCW verliert erstmals

EISHOCKEY Im vierten Spiel der Swiss League geht der EHC Winterthur erstmals nicht als Sieger vom Eis. Bei den GCK Lions verliert 4:5 in der Overtime. Die Junglöwen hatten fünf Sekunden vor Schluss erst ausgeglichen.

Dreimal hatte der EHC Winterthur enge Spiele gewonnen – und einmal musste die erste Niederlage ja kommen. Ärgerlich war nur, wie sie am Ende zustande kam. Denn der EHCW war auch im vierten Saisonspiel nahe am Sieg. Er führte in Küsnacht bis fünf Sekunden vor Schluss 4:3. Dann glichen die GCK Lions durch den erstmals im Farmteam der ZSC Lions eingesetzten Pascal Pelletier aus.

Das war zu viel für die Moral der Winterthurer. In der Verlängerung konnten sie nicht mehr zusetzen. Es spielte nur noch das Heimteam. Bachofner, Pelletier und Büsser hätten die Partie schon entscheiden können, scheiterten aber an EHCW-Goalie Andrin Seifert. Topskorer Ryan Hayes machte dann seine Arbeit und traf nach 62:23 Minuten zum 5:4.

Gestohlen hatten die GCK Lions diesen Sieg sicher nicht. Denn sie erholten sich nach einem aus ihrer Sicht mässigen Startdrittel, holten ein 0:2 auf, dann das 2:3 und das 3:4. Die junge Truppe hat also Moral bewiesen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen lassen.

Sehr stark begonnen

Die Winterthurer knüpften im Startdrittel an die furiose Vorstellung gegen Thurgau an, als sie aus einem 0:5 ein 6:5 gemacht hatten. Sie spielten eines der bisher besten Drittel der Saison. Sie waren schnell auf den Beinen, spielten hart, aber fair und mit viel Zug aufs Tor. Die GCK Lions drückten zwar auch aufs Tempo, begingen dabei aber viele Fehler, grösstenteils erzwungen vom



Abwehr und Torhüter beschäftigt sowie den 4:3-Führungstreffer erzielt. Dennoch reichte es Tim Wieser und dem EHCW nicht zum Sieg.

Heinz Diener

aufsässigen Team von Trainer Michel Zeiter.

Vier Tore in Überzahl

Drei seiner vier Tore erzielte der EHCW im Powerplay, und auch das vierte fiel, als eine Strafe gegen die GCK Lions angezeigt war. Anton Ranov brachte sein Team 1:0 in Führung, Reto Kobach erhöhte wie gegen Thurgau mit einem Schuss von der blauen Linie auf 2:0. Das 3:2, das erste Saison-tor Atanasio Molinas, fiel im Mitteldrittel etwas glücklich, denn ein Lions-Spieler lenkte die Scheibe entscheidend ab.

Tim Wieser hätte sich mit seinem 4:3 nach eleganter Drehung in der 55. Minute erneut zum Matchwinner gemacht, wies schon gegen Thurgau, als er in der Verlängerung einen Penalty zum 6:5 verwandelte. Aber weil die Overtime diesmal an den Gegner ging, blieb all das Makulatur, auch die gute Leistung Luca Hombergers, der drei Assists verzeichnete.

Im zweiten Drittel abgebaut

Ein Knackpunkt für die Winterthurer war das zweite Drittel. Es begann mit einer 80 Sekunden langen doppelten Überzahl. Die

konnten sie nicht ausnutzen, und danach fanden sie den Tritt nicht mehr richtig, womöglich zollten sie auch dem Tempo des ersten Drittels etwas Tribut.

Doch es war nicht nur das. Es gelang dem EHCW nicht mehr, sich gescheit aus dem eigenen Drittel zu lösen, manchmal auch, weil man etwas zu viel Risiko in Kauf nahm. Goalie Seifert zum Beispiel, der erstmals anstelle Remo Oehningers beginnen durfte und seine Sache sonst sehr gut machte, befreite vor dem 1:2 ungenügend. Auch die Strafe, die zum 2:2 führte, hätte in der Entstehung nicht

passieren dürfen. Das 3:3 schoss Hayes im Schlussdrittel schliesslich, weil ein Schuss Patrick Blattlers an der anderen blauen Linie geblockt wurde und zu einem Konter führte. Es gelang dem EHCW zwar, aus diesem Tief wieder herauszufinden. Aber zur Stabilität des ersten Drittels fanden die Winterthurer nicht mehr.

In der Tabelle führt der EHCW immer noch, punktgleich jetzt mit Rapperswil-Jona. Am Samstag kommt La Chaux-de-Fonds in die Zielbau-Arena, das gestern gegen Olten 3:4 verlor.

Urs Kindhauser

Rundschau

SCHWINGEN Auszeichnung

Am 80. Siebner Herbstschwingentag vor 3000 Zuschauern war vom Schwingklub Winterthur einzig der Kollbrunner Christian Lanter zugegen. Sein Notenblatt lässt sich sehen. Er gewann vier Kämpfe, stellte einen Gang und bezog nur eine Niederlage. Der junge Kollbrunner kam mit 5700 Punkten auf den sehr guten Platz 5b und konnte sich so die Auszeichnung sichern. btr

KART In der Spitzengruppe

Mit den bisher besten Vorstellungen auf dem internationalen Parkett hat sich Jasin Ferati den 5. Schlussrang in der Rotaxmax Euro Challenge gesichert. Nur 0:413 Sekunden haben dem 14-jährigen Winterthurer im 15-Runden-Final in Castelletto (Lombardie) zum Sprung aufs Podest gefehlt. Als Viertoberbete er aber mehr Punkte als je zuvor und verbesserte sich so in der Gesamtwertung auf Rang 5. Im Verlaufe der Meisterschaft näherte er sich kontinuierlich dem Niveau der Spitzengruppe und zuletzt gehörte er definitiv dazu. «Schade nur, dass die Euro Challenge schon wieder zu Ende ist. In dieser Form hätte ich um den Titel kämpfen können», zeigt sich Ferati überzeugt. pl

Stärker als jemals zuvor

BASKETBALL Am kommenden Samstag bestreiten die beiden Winterthurer NLA-Teams die ersten Partien der neuen Meisterschaft. Die Erwartungen sind hoch.

Die Winterthurer Basketballerinnen sind ambitioniert. Letzte Saison qualifizierten sie sich für die Finalrunde und gewannen den Cupfinal. Nun wollen sie zum ersten Mal die Playoffs erreichen. Zwar ist Topskorerin Sarah Halejian weitergezogen. Doch mit den Amerikanerinnen Quiera Lampkins und Abria Trice sowie der früheren deutschen Junioren-Nationalspielerin Paulina Körner ist der BCW noch besser besetzt.

Die vier Vorbereitungsspiele entschieden die Winterthurerinnen alle für sich. «Das Team spielt schon lange zusammen», kennt Mitar Trivunovic, der neue Headcoach der NLA-Teams des BCW, einen der Erfolgsfaktoren. «Nur die Ausländerinnen sind neu. Cinzia Tomezzoli ist eine grossartige Spielerin, Katarina Barnjak hat viele Fortschritte gemacht, und Iva Bosnjak ist jung und talentiert», sagt er über die Schlüsselspielerinnen.

Gelingt schon in der ersten Partie von Samstag gegen Riva, das zuletzt nicht zu den führenden Equipen gehörte, der erste Sieg in der Meisterschaft? Die Tessinerinnen stellen eine junge Auswahl. Bloss die Amerikanerinnen Kelly Moten und Elan Brown sowie Lisa Mazzocchi sind bereits 20 Jahre alt. Aber die acht Teenager im Kader versprechen einiges: Sie wurden im Juni Schweizer-UI9-Meisterinnen...

Männer brauchen noch Zeit

Auch im Winterthurer Männerteam herrscht Zuversicht. Noch nie habe der BCW ein so gutes Team gestellt, sagt Sportchef Daniel Rasljic. Trivunovic ergänzt, es sei viel positive Energie vorhanden. «Aber wir brauchen Zeit. Die Mannschaft ist jung und talentiert. Und fast alle Spieler sind neu dabei.» Das Team könne schon jetzt hervorragende Spiele abliefern – aber eben auch weniger gute. In zwei, drei Monaten würden die Basketballer jedoch zueinander gefunden haben, glaubt der Trainer.

In den Vorbereitungsspielen setzte Jevji Miavivululu erste Akzente. Dabei kam der 27-jährige Schweizer letzte Saison in Neuenburg fast nie zum Einsatz. «Ich bin von seinen Leistungen positiv überrascht», sagt Trivunovic. Noch nicht einsatzfähig ist Leo Schittenhelm. Er befindet sich nach einer Operation am Knie erst wieder im Aufbau. «Wir wollen ihn nicht zu früh freieren», erklärt Trivunovic. Die Rotation ist bei den Winterthurern darum etwas knapp. «Auch die Junioren werden zu Einsatzzeit kommen.» Stefan Kleiser



Katarina Barnjak kämpft ab Samstag wieder für den BC Winterthur um den Basketball (wie hier im Cup-Halbfinal gegen Pully). Stefan Kleiser

Sekundenpoker und Schmerzen

LEICHTATHLETIK Am Berlin-Marathon blieb Geronimo von Wartburg (LV Winterthur) 4 Sekunden unter der Limite für die EM des nächsten Sommers.

Mit seinen 2:19:26 verpasste der 29-Jährige seine Bestzeit um eine einzige Sekunde. Damit aber kann er gut leben. Entscheidend war die Limite für den EM-Marathon im nächsten August in ebendiesem Berlin.

Es war ein hart umkämpfter Erfolg. Mit Schmerzen im Mittelfuss lief er den Marathon; zehn Tage vor dem Jahreshöhepunkt waren diese in Erscheinung getreten. Dem Forfait widersetzte sich der Sportwissenschaftler. «Ich wollte meine harte Arbeit nicht verpfunden lassen und es unbedingt versuchen», sagte er. Eine medizinische Abklärung verschob er auf die Tage nach Berlin.

Zu einer «extremen Herausforderung» wurde dadurch der Marathon. «Auszuhalten waren die Schmerzen eigentlich nur, indem ich ungewohnt dynamisch, also eher aggressiv auf dem Vorfuß, lief», sagt er. Die Probleme durch den ungewohnten Schritt und Auftritt begannen sich bei Kilometer 27 zu verstärken.

«Wie durch den Fleischwolf»

Von besonderer Härte waren die letzten beiden Kilometer. «Alles oder nichts» hiess es nun. Von Wartburg war sich stets bewusst, wie eng es werden würde im Kampf um die Limite. Umso gross war die Erleichterung, dass es klappte. Sie entspannt der Freude hingegen fällt ihm dennoch schwer. Die Folgeerscheinungen sind massiv. Nicht nur der Fuss schmerzt enorm, ebenso tun es Waden, Beine, Hüfte, Rumpfmuskulatur, Rücken. «Alles aufgrund meines ungewohnten Laufstils», wie er sagt. Mehr als angeklagen, bezeichnet er seinen Zustand und vergleicht: «Wie durch den Fleischwolf gezogen.»

Auf Position 4 in der nationalen Jahresbestenliste figuriert er. Sechs Läufer dürften nächsten Frühling für die WM selektiert werden. Von Wartburg schliesst nicht aus, dass es reichen könnte. «Jetzt werde ich die Strapazen auskurieren, mich erholen und sodann mit dem Wiederaufbau beginnen.» Im Januar hat er erstmals ein Trainingslager in Kenia geplant. Dann entscheidet er, ob er im Frühling nochmals einen Marathon laufen wird. Jörg Greb

Resultate

EISHOCKEY

SWISS LEAGUE

GCK Lions – EHCW 5:4 n.V. (0:2, 2:1, 2:1, 1:0)
Kunsthofbahn Küsnacht – 190 Zuschauer – SR Boverio/Prugger, Bürgi/Duarte. – Tore: 9. Ranov (Homberger, Wieser/Strafe angezeigt) 0:1, 1:2. Kobach (Homberger, Wieser/Ausschluss Büsser) 0:2, 2:3. Hayes (Braun) 1:2, 2:3. Büsser (Bachofner/Ausschluss Keller) 2:2, 3:4. Molina (Ausschluss Fabian Berni) 2:3, 4:6. Hayes (Miranda, Pelletier) 3:3, 5:5. Wieser (Homberger/Ausschluss Pelletier) 3:4, 5:0 (5:55). Pelletier (Hayes) 4:4, 6:3. (62:23) Miranda (Tim Berni) 5:4. – Strafen: 6:2 gegen die GCK Lions, 5:2 gegen den EHCW. – **GCK Lions**: Zürrer (34, Gunter), Geiger, Tim Berni, Braun, Sidler, Andersson, Büsser, Bryan, Meier, Hayes, Pelletier, Miranda, Bachofner, Ullmann Thöny, Fabian Berni, Kaj Suter, Puide, Harmeyer, Lazareus, Lerch. – **EHCW**: Seifert, Molina, Kobach, Blattler, Keller, Egli, Leu, Roos, Ranov, Homberger, Wieser, Staiger, Widmer, Kevin Bozon, Zahner, Theodoridis, Hartmann, Dewaja, Schäfer, Zwissler. – **Bemerkungen**: GCK Lions ohne Linger (verletzt), erstmals mit dem Kanadier Pascal Pelletier; EHCW ohne Zagrapan (verletzt), 58:21 Time-out GCK Lions, anschliessend bis 59:55 ohne Torhüter.

FUSSBALL

3. Liga, Gruppe 5: Tössfeld – Ellikon/Marthagen – 11:2, heute Mittwoch, 20.30 Uhr; Thuningen – Oberwinterthur.